



Die meisten von den 15 bisher erschienenen CDs wurden für das größte tschechische Label Supraphon aufgenommen, besondere Aufmerksamkeit erweckte der bei dem Label SONY BMG erschienene CD-Titel Nahe Stimme aus der Ferne - ein gemeinsames Projekt mit den japanischen buddhistischen Mönchen Gyosan-ryū Tendai Shōmyō. Diese geistliche und interkulturelle Begegnung brachte auch gemeinsame konzertante Auftritte bei zwei Tourneen im 2008 und 2016. (Prag, Luxembourg, Maulbronn, Musica Sacra Marktoberdorf etc.)

Das Jahr 2016 verlief im Zeichen des 700. Jubiläums des Kaisers Karl IV. Der Musik der Zeit dieses bedeutenden Kaisers wurden spezielle Programme und bisher letzte CD Aufnahme der Schola gewidmet.

Die Schola Gregoriana Pragensis wurde zum Repräsentant der tschechischen Kultur, was auch ihre Teilnahme an wichtigen Internationalen Kulturereignisse zeigt.

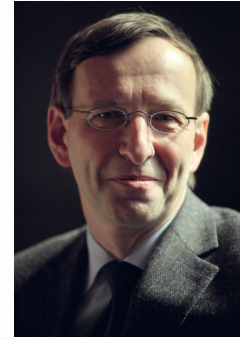
JAROSLAV TŮMA

Jaroslav Tůma (1956) Konzertorganist und Professor der Akademie der Musischen Künste in Prag. Konzertierte auf Cembalo, Clavichord, Pianoforte und anderen Tasteninstrumenten. Darüber hinaus auch Kompositions- und Publikationstätigkeit. Studium am Prager Konservatorium bei Prof. Jaroslav Vodrůčka und an der Akademie der Musischen Künste in Prag bei Prof. Milan Šlechta (Orgel) und Prof. Zuzana Růžicková (Cembalo). Preisträger des Improvisationswettbewerbs der Internationalen Orgelwoche Nürnberg (1980) und des Orgelfestivals in Haarlem (1986), Laureat einer

Reihe von Interpretationswettbewerben, z.B. in Linz (1978), im Rahmen des Musikfestivals Prager Frühling (1979) und beim Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig (1980).

Regelmäßige Mitwirkung an den Musikfestivals Prager Frühling, Smetanas Litomyšl, Janáčeks Mai in Ostrava und an anderen prestigeträchtigen inländischen Musikveranstaltungen. Konzerte in fast allen europäischen Ländern, auch in den USA sowie unter anderem in Kanada, Kuba, Japan, Mongolei, Republik Südafrika und Singapur. Häufige Engagements als Vorsitzender oder Jurymitglied internationaler Musikwettbewerbe, Veranstalter internationaler Orgelkurse und -seminare.

Tůmas Repertoire beinhaltet die wichtigsten Werke tschechischer und internationaler Komponisten in einer breiten Stilpalette, angefangen bei der Renaissance bis hin zur Gegenwart. Seine Diskografie zählt über fünfzig Solotitel. Beim Schallplattenlabel Supraphon veröffentlichte er die CD-Reihe Historické varhany Čech (Historische Orgeln Böhmens), die den authentischen Klang exquisiter Orgeln aus unterschiedlichen Epochen, von der Renaissance bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, dokumentiert. Beim Plattenlabel Arta Records spielte er neben bedeutenden Bach-Werken (das Wohltemperierte Klavier, Goldberg-Variationen, Orgelbüchlein, Toccaten, Präludien und Fugen) auch die Sechsendreißig Fugen für Pianoforte von Antonín Rejcha, Eklogen von Václav Jan Tomášek, die Orgelsonaten von Paul Hindemith und mehrere CDs mit Orgel Improvisationen ein, von denen die vorerst letzten mit dem Titel Moje vlast (Mein Vaterland) aus Improvisationen zu Themen Bedřich Smetanas bestehen. Für den Tschechischen Rundfunk produzierte er neben der Aufnahme vieler Orgelstücke auch eine Gesamtausgabe der neunundzwanzig Klaviersonaten Jan Ladislav Dusíks sowie der Leipziger Choräle Johann Sebastian Bachs. Darüber hinaus widmet er sich auch der kollektiven Improvisation. So realisierte er etwa in den Jahren 2015-2017 eine Serie von Musik/Tanz-Vorstellungen unter dem Titel Der Erwählte oder Gregor auf dem Felsen, bei denen sich fünf Musiker, der Rezitator und die Tänzer von einem Roman Tomas Manns inspirieren ließen. Jaroslav Tůma schreibt auch Filmmusik und komponierte unter anderem die Musik zu Pavel Kouteckýs Dokumentarfilm Wandlungen der Prager Burg. Zu seinen weiteren Werken gehören zwei Sammlungen von Orgelkompositionen zu Themen von Adam Václav Michnas Svaté lásky labyrinth aneb Česká mariánská muzika 2014 (Der heiligen Liebe Labyrinth oder Böhmisches Marienmusik 2014) und Loutna česká 2016 (Die tschechische Laute 2016), außerdem ist er Autor einer Fachpublikation mit dem Titel Über die Interpretation der Orgelmusik unter Berücksichtigung anderer Tasteninstrumente (2016).



ORGELKONZERT - FRÜHLING

Schola Gregoriana Pragensis

Organist: Jaroslav Tůma



Samstag, 23. April 2022

19:30 Uhr

St. Antonius-Kirche



PROGRAMM

„Antica e moderna“

Gregorianischer Choral und die Musik von Petr Eben

Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit

Alleluia Laudate pueri

Responsorium Laudemus Dominum

Antiphona Sancte Bonifati martyr

Cantio Svatý Václave

Antipona Adest dies leticie

Lectio I.: Homilia beati Augustini

Responsorium Magno populi voto

Gloria in excelsis (Old Hall Manuscript)

Petr Eben: Kleine Choralpartita (Auswahl)

Thema, Moderato – Agitato molto – Poco moderato - Risoluto

Petr Eben: Suita Liturgica

II. Hl. Theresia vom Kinde Jesu

Introitus: Přijď, nevěsto má (Komm vom Libanon)

*Offertorium: Velebí duše má
(Hochpreiset meine Seele den Herrn)*

IV. Christi Himmelfahrt

Introitus: Muži galilejští (Ihr Männer von Galiläa)

*Alleluia: Vstoupil Bůh za plesání
(Unter Jubel ist Gott aufgefahren)*

*Communio: Prozpěvujte Pánu
(Singet Psalmen dem Herrn)*

Petr Eben: Choralvorspiel „Svatý Václave“

(Heiliger Wenzeslaus)

Petr Eben: Missa Adventus et Quadragesimae

Credo

Sanctus

Benedictus

SCHOLA GREGORIANA PRAGENSIS

Wurde im Jahre 1987 von David Eben gegründet und gehört heutzutage zu den renommiertesten Interpreten auf dem Gebiet der ältesten europäischen Musik - des gregorianischen Chorals und der spätmittelalterlichen Polyphonie.

Seit 1990 steht die Schola Gregoriana Pragensis in engem Kontakt mit dem französischen Ensemble Choeur Grégorien de Paris (D. Eben absolvierte am Pariser Konservatorium das Fach Dirigieren des gregorianischen Chores und war in der nächsten Saison als Dirigent des Choeur Grégorien de Paris tätig).

Die Arbeit des Ensembles konzentriert sich einerseits auf die semiologische Interpretation des gregorianischen Chorals anhand der ältesten neumatischen Quellen aus dem 9.-11. Jahrhundert, andererseits auf die Aufführung gregorianischer Gesänge aus der eigenen böhmischen Choraltradition einschließlich der frühen Mehrstimmigkeit. Dank des intensiven Studiums von mittelalterlichen Quellen erklingt in den Programmen auch eine ganze Reihe einzigartiger, neu entdeckter Kompositionen aus dem 13.-15. Jahrhundert.

Die Schola Gregoriana Pragensis konzertiert oft in der Tschechischen Republik (u.a. tritt sie regelmäßig im Rahmen des Musikfestivals Prager Frühling auf) und im Ausland (Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Schweiz, Österreich, Schweden, Slowakei, Ungarn, Polen, Israel). In den letzten Jahren hatte die Schola Gregoriana Pragensis Erfolge bei wichtigen Festivals und Konzertreihen wie Schleswig Holstein Musik Festival, Festival Echternach in Luxemburg, Festliche Tage Alter Musik Knechtsteden, A Capella Festivals in Leipzig, Hohenloher Kultursommer, Vokalmusik entlang der romanischen Strasse (Musiksommer Rheinland-Pfalz), Klosterkonzerte Maulbronn, Brandenburgische Sommerkonzerte, MDR Musiksommer, Internationale Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd usw.

Den erfolgreichen Lebensweg der Schola Gregoriana Pragensis dokumentieren auch Preise, der tschechischen und französischen Musikzeitschriften: „Choc du Monde de la Musique“, „10 de Reperoire“, die „Goldene Harmonie“ für die beste tschechische Aufnahme.